

**RS OGH 1965/9/14 8Ob216/65,
8Ob316/66 (8Ob317/66), 1Ob67/71,
6Ob55/73, 3Ob44/11h**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.09.1965

Norm

ABGB §613

ABGB §760

ABGB §799

ABGB §823

AußStrG §122

AußStrG 2005 §164

Rechtssatz

Wurde der Nachlaß unter Außerachtlassung einer vom Erblasser angeordneten Substitution ohne jede Beschränkung durch diese Substitution dem Vorerben eingewantwortet, dann ist für eine Substitutionsabhandlung mangels einer Substitutionsnachlaßmasse kein Raum. Das durch die Einantwortung erworben Vermögen fällt ausschließlich in den Nachlaß des Vorerben. Geben die Nacherben, die nicht gesetzliche Erben des Vorerben sind, Erbserklärungen ab, dann sind diese Erbserklärungen, weil sie zu keiner Einantwortung führen können, zurückzuweisen. Den Nacherben steht gegenüber dem durch einen Kurator vertretenen Nachlaß des Vorerben die Erbschaftsklage zu. Diese Klage ist gegen die Republik Österreich anzubringen, sobald sie den Nachlaß des Vorerben als heimfällig besitzt.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 216/65
Entscheidungstext OGH 14.09.1965 8 Ob 216/65
SZ 38/132
- 8 Ob 316/66
Entscheidungstext OGH 15.11.1966 8 Ob 316/66
JBI 1967,480 = SZ 39/194
- 1 Ob 67/71
Entscheidungstext OGH 25.03.1971 1 Ob 67/71
NZ 1973,25 = SZ 44/38
- 6 Ob 55/73
Entscheidungstext OGH 08.03.1973 6 Ob 55/73
Auch
- 3 Ob 44/11h
Entscheidungstext OGH 22.03.2011 3 Ob 44/11h
Auch; Bem: Das gilt auch für das AußStrG 2005. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1965:RS0008000

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.04.2011

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at